

bei durchfallendem Licht fein weitläufig punktiert, abstehend blaß gelblich behaart, sehr durchscheinend, die Membran ungefleckt, wie die Flügel fast glashell und irisierend, mit spangrünem Nerv, der auch nach dem Tode grün bleibt. Unterseite grünlich gelb, der Hinterleib mehr grün, glatt, glänzend, blaß gelblich behaart, das letzte Hinterleibsegment ungewöhnlich groß, so lang als die übrigen zusammen, und breiter. Beine, besonders die Schienen und Fußglieder dünn, Schenkel grün, blaß gelblich behaart, Schienen und Fußglieder schmutzig hell grüngelblich, anliegend behaart, erstere mit feinen gelbbraunlichen Dornen, Fußglied 3 an der Spitze braun.

Ähnlich *C. viridinervis m.* und *C. diaphanus m.*, aber kürzer als ersterer und größer als letzterer, durch den schwarzen Längsstrich auf der Unterseite von Fühlerglied 1 von beiden, durch die geringere Länge der Fühler von *diaphanus*, durch die verschiedene relative Länge der Fühlerglieder von *viridinervis* unterschieden.

Nach vielen bei Wiesb. und Womb. an Gebüsch, auf Waldbößen und Grasplätzen im August und September gefangenen Exemplaren.

15. *Capsus diaphanus* ♂ ♀: $1\frac{1}{2}'''$ long., $\frac{1}{2}'''$ lat., oblongus, pallide virescens, obsolete rugosus, fere laevis, nitidus, densius albedo-pilosus; antennis virescenti-flavidis, praesertim in ♂ corpore paullo brevioribus; oculis magnis, rotundatis, valde prominentibus, supra magis approximatis (♂), aut minoribus, parum prominulis, supra non approximatis (♀); hemielytris semipellucidis, membrana immaculata; abdominis segmento ultimo reliquis simul sumtis brevior, aequae lato; tibiis tarsisque virescenti-flavidis, tibiarum tarsorumque articuli 3 apice fusco, tibiarum spinis pallidis.

Verzeichn. u. Bestimmungstab. 97. Anm. 95.

Länglich, sehr blaßgrün, nach dem Tode oft noch blässer, zart gebaut, fast glatt, glänzend, abstehend weißlich behaart. Kopf besonders beim ♂ nach unten geneigt, breiter als lang, mehr als halb so breit, besonders beim ♂, als der Grund des Vor-